

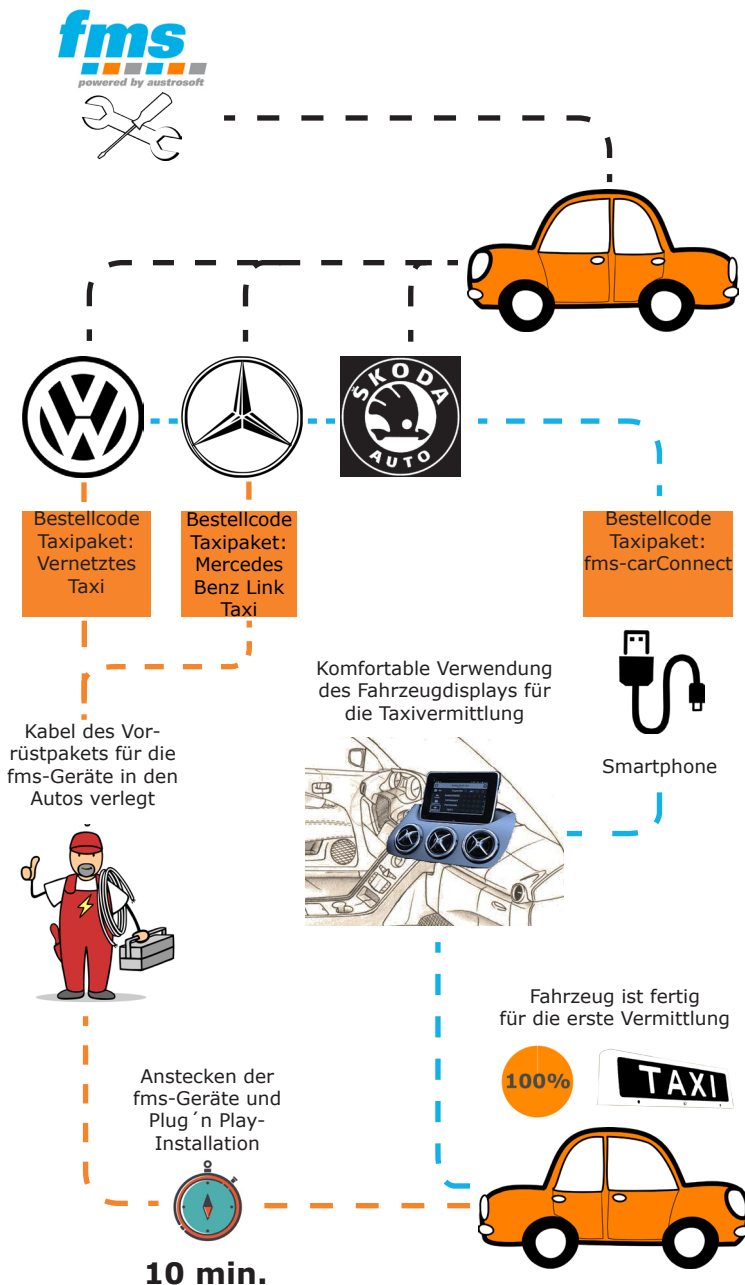
## fms-carConnect: Auto-Display für die Taxi-Vermittlung nutzen!



Ihr fms-Guide Mike

„Herr Maier ist Taxiunternehmer und er kauft sich ein neues Auto. Er möchte einen Mercedes, einen VW oder einen Skoda. Denn bei diesen drei Herstellern ist es bei speziellen Modellen möglich, das Auto-Display für die Taxi-Vermittlung zu nutzen. Herr Maier bestellt das nötige Taxipaket einfach beim Kauf mit. Die Verkabelung ist bereits fix verbaut und seine fms-Geräte kann er innerhalb von 10 Minuten anstecken und installieren. Das erspart ihm Zeit und Kosten. **Diese Lösung gefällt Herrn Maier.**“

Aktuelle Informationen für fms-Taxizentralen



### fms-carConnect

In Mercedes-, VW- und Skoda-Modellen lassen sich künftig die Displays der Fahrzeuge für die Auftragsvermittlung nutzen.

Zusätzlich bieten VW und Mercedes Vorrüstpakete an, die einen Einbau der Vermittlungshardware innerhalb von 10 Minuten ermöglichen.

Taxiunternehmer können sich nun über weitere Innovationen freuen: Die für die Teilnahme an der Funkvermittlung notwendigen Geräte werden künftig über ein Adapterkabel einfach angesteckt, ohne dass vorher das halbe Auto auseinandergenommen werden muss.

Plug`n Play genügt und schon sind alle Geräte miteinander vernetzt. Die Fahrzeugverkabelung selbst ist nämlich bereits vom Hersteller verbaut und kann im Rahmen des Taxipakets beim Fahrzeugkauf gleich mitbestellt werden.

Sowohl der Volkswagen-Konzern als auch Mercedes haben dafür spezielle Codes in der Preisliste. VW nennt das Feature ...

## fms-carConnect: Auto-Display für die Vermittlung nutzen!

### Aktuelle Informationen für fms-Taxizentralen

... „Vernetztes Taxi“, bei Mercedes heißt das „Mercedes Benz Link Taxi“. Es kann unter anderem für die Modelle Passat, Touran, Golf Plus und Caddy bestellt werden. Bei Mercedes sind die E- und die B-Klasse verbunden.

Möglich wurde dies durch eine Kooperation zwischen



fms/Austrosoft und den beiden Fahrzeugherstellern. fms/Austrosoft liefert die Geräte und die passenden Adapterkabel. „Unser fms-SmartHUBX muss lediglich in den dafür vorgesehenen Port gesteckt werden“, erläutert Geschäftsführer Michael Weiss. Die Übertragung der Display-Daten erfolgt via Smartphone auf das Fahrzeugdisplay.

„Mit Plug & Play lassen sich dann alle anderen Geräte wie Pin-Pad und Drucker anstecken. Dazu vernetzen wir den fms-SmartHUBX mit dem Taxameter und ermöglichen den Anschluss an CIA 447.“ Diese Lösung ist derzeit nur für Taxiunternehmer sinnvoll, die

an eine Zentrale mit Auftragsvermittlung über das fms-Vermittlungssystem angeschlossen sind. fms/Austrosoft wird diese Funktionalität zukünftig über die Open Dispatch Initiative ODI auch für Taxiunternehmer anderer Vermittlungshersteller zugänglich machen.

Für die Auftragsvermittlung wird damit ausschließlich die Headunit der Fahrzeuge genutzt. Der Auftrag und alle sonstigen Informationen erscheinen in den Auto-Displays und sind über die Bedienelemente des Fahrzeugs steuerbar.

Vorbei sind damit die Zeiten, in denen die Vermittlungshardware in der Mittelkonsole unten oder im Bereich der Lüftungsdüsen angebracht werden musste. „Das war nicht ideal“, berichten Taxiunternehmen. „Die Fahrer waren wegen der zu tief eingebauten Geräte während des Lesens der Aufträge vom Verkehrsgeschehen abgelenkt.“

In der Variante fms-carConnect sind die Adressen und Auftragsinfos nun im Blickbereich des Fahrers – je nachdem, wo die Hersteller ihre Auto-Displays platziert haben. Die bisher rund dreistündige Einbauzeit reduziert sich jetzt auf 10 bis 30 Minuten.

„Um diese Lösung für den Einsatz im Taxi zu ermöglichen, muss man tief in die Sicherheitsrichtlinien der Automobilhersteller eintauchen“, gibt Weiss einen Einblick in das Entwicklungsverfahren. „Bei Mercedes mussten wir uns mit den verschiedensten Abteilungen abstimmen, ehe wir die Zertifizierung bekommen haben.“

Die Vernetzung mit CIA 447 erspart eine separate Zusatzverkabelung für die Taxameteranbindung zur Übernahme vom Fahrtdatensatz oder dem Besetztstatus.



Außerdem kann das fms-System damit das Taxi-Schild steuern: sobald ein Auftrag angenommen wird, schaltet sich die Dachleuchte automatisch ab. Die Vernetzung mit dem fahrzeugeigenen Taxi-Alarm ist darüber ebenfalls sichergestellt.